Sitzungsprotokoll

Teilnehmer:

Herr Ulf Ludwig,	Ortsbürgermeister	
Herr Christopher Dehio,	1. Beigeordneter	
Frau Désirée Müller,	Beigeordnete	
Herr Hubertus Kleppel,	Beigeordneter	bis 20.50
Frau Andrea Guder,		ENTSCHULDIGT
Herr Dirk Hanz,		
Herr Volker Höbel,		
Herr Nic Heuser,		
Herr Arne Lütkefedder,		
Herr Gabor Meudt,		
Herr Thorsten Ostermann,		ENTSCHULDIGT
Frau Elisabeth Ruckes,		
Herr Martin Sauer,		
Herr Reinhard Simon,		ENTSCHULDIGT
Frau Ina von Dreusche		
Herr Roland Weimer,		
Herr Armin Werkner		

Ort: Scholze Haus Wallmerod
Datum: Freitag, 15.11.2019
Uhrzeit: Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.35 Uhr

Die Beigeordneten und Ratsmitglieder sind vom Ortsbürgermeister mit Schreiben vom 05.11.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung zu o.g. Sitzung des Gemeinderates eingeladen worden. Ort, Tag, Uhrzeit und Tagesordnung sind rechtzeitig durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der VG öffentlich bekannt gemacht worden.

Der Gemeinderat war gem. § 39 (1) GemO beschlussfähig, da von der Gesamtzahl der stimmberechtigten Ratsmitglieder (17) mehr als die Hälfte (15 bzw.14) anwesend waren.

Öffentlicher Teil:

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt Bürgermeister Ludwig, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Von der Fraktion GfW wird gebeten, die Sitzung um die Punkte „Bürgerfragestunde“ und „Neubesetzung Protokollantin“ zu erweitern. Der zweite Punkt wird im Laufe der Sitzung noch thematisiert, für den Punkt „Bürgerfragestunde“ sieht Herr Ludwig keine Dringlichkeit. Er weist darauf hin, dass in der letzten Gemeinderatssitzung die Möglichkeit für alle Bürger bestand, Fragen zu stellen und es nicht fair wäre, diesen Punkt ohne Ankündigung einzuschieben. Jeder Bürger habe die Möglichkeit, in der wöchentlich stattfindenden Bürgermeistersprechstunde seine Fragen und Anliegen anzubringen. Zudem wird nochmals darauf hingewiesen, dass solche Anfragen im Vorfeld weiterzuleiten seien, vor allem, wenn sie schon länger bekannt sind.

1. **Vorstellung eines Bewerbers für die Pacht der Pizzeria**

Herr Felice stellt sich und seinen Geschäftspartner Herrn Laeticia vor. Herr Felice ist schon seit über 30 Jahren selbständig und möchte Herrn Laeticia unterstützen. Dieser arbeitet bereits in der Gastronomie. Herr Felice hat einige Ideen zur Umgestaltung der Pizzeria. So möchte er in die Innenausstattung der Pizzeria investieren, um eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, ein komplettes Team für Küche und Service steht schon bereit. Ihm liegt es am Herzen, dass die Gäste sich wohlfühlen und er weist darauf hin, dass er es entweder richtig oder gar nicht macht. Geplant ist eine kleine Auswahl an frischen Gerichten zu angemessenen Preisen. So sollen neben typischen italienischen Pizza- und Pastagerichten auch Fisch- und Fleischgerichte angeboten werden. Herr Laeticia beschäftigt sich unter anderem auch mit Lebensmittelunverträglichkeiten und möchte ergänzend glutenfreie Nudeln und Pizza ins Programm aufnehmen.
Neben dem jetzigen Restaurant soll der Raum der Bücherei mit genutzt werden, wenn dieser zur Verfügung steht. Auch im Außenbereich ist eine Bewirtung angedacht.

Die Entscheidung, welcher der 3 vorgestellten Bewerber den Zuschlag bekommt, fällt am 26.11.19 in einer nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung.

2. **Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Gastronomieküche Pizzeria**

Die jetzige Küchenausstattung der Pizzeria ist aus dem Jahr 1993 und ist nicht mehr zeitgemäß. Mit ihr ist eine Weiterführung einer Gastronomie nicht möglich, eine weitere Betriebserlaubnis wäre fragwürdig. Mit den Besitzern Hannappel wurden bereits Gespräche geführt, sie begrüßen eine Modernisierung der Küche und stehen für kleinere Umbauarbeiten nach Absprache zur Verfügung.
Der Arbeitskreis Pizzeria hat sich lange mit dem Thema auseinandergesetzt. Ziel ist eine langfristige Erhaltung der Gastronomie zu einem realistischen Preis, da auch der Pachtvertrag des Scholze-Hauses noch bis zum Jahr 2038 läuft. Ratsmitglied Volker Höbel hat sich besonders mit der Thematik auseinandergesetzt und Kontakt mit Fachfirmen aufgenommen. Bürgermeister Ludwig dankt insbesondere ihm, aber auch den anderen Mitgliedern des Arbeitskreises für die geleistete Arbeit.

Bei einer Renovierung der Küche muss eine Gasleitung aus dem Keller verlegt werden für den Anschluss eines Gasherdes. In diesem Zug kann ein extra Zähler eingebaut werden, um die anfallenden Nebenkosten genau zuordnen zu können. Zudem muss eine Wasserleitung verlängert werden. Die Gesamtkosten werden bei ca. 2.000,- bis 2.500,-€ liegen.
Ein größerer finanzieller Aufwand stellt die Abluftanlage dar. Die jetzige Anlage ist nicht mehr zu nutzen, da der Motor der Abzugshaube zu stark ist und sich innerhalb der Abzugsanlage befindet. Mittlerweile dürfen sie nur noch außerhalb von Gebäuden angebracht werden. Die

nicht funktionierende Abzugsanlage stellt schon seit Jahren ein Problem dar und es gab bereits Probleme mit Nachbarn, Mietern und Nutzern des Scholze-Hauses. Auch von Fam. Hannappel ist aus diesem Grund die Voraussetzung für eine weitere Nutzung der Gastronomie an die Modernisierung bzw. Erneuerung der Anlage gebunden.
Hierfür muss das aktuelle Abluftrohr ausgetauscht und durch ein größeres ersetzt werden, ein neuer Motor muss außerhalb des Gebäudes angebracht werden. Die Abluft wird durch ein Rohr nach oben abgeführt.
Die Zuluftführung soll durch einen kleinen Durchbruch nach draußen und durch einen Kippflügel gewährleistet werden.
Die angefragte Fachfirma schätzt die Gesamtkosten inkl. aller Arbeiten hierfür auf ca. 10.800,-€.
Die Kosten für eine neue Küche mit 6-Flammen-Gasherd, Edelstahl-Arbeitsplatte, -schränke, -regale, sowie getrennte Kühlmöglichkeiten für benötigte Lebensmittel liegen laut Angebot der Fa. EKU-Großküchentechnik aus Limburg bei 19.500,-€.
Aus dem Rat wird angeregt, noch andere Möglichkeiten zu prüfen, wie mit der Abluft umgegangen wird. So kann in Privathaushalten die Abluft als Wärmezufuhr genutzt werden. Auch gibt es Plasmafilter, die die Fettpartikel in der Luft zerstören und die Luft zurück in den Raum führen. Hierzu sollte eventuell auch eine zweite Fachfirma angefragt werden.
Die Gesamtkosten inkl. sonstiger Kosten (Elektrik 1.000,-€, Fließen 5.000,-€) liegen somit bei rund 40.000,-€.

Die Gemeinde stellt eine funktionsfähige Grundausstattung, weitere Investitionen, wie z.B. Pizzaofen oder ähnliches sind vom Pächter selbst anzuschaffen, falls benötigt.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Investition in eine neue Gastroküche sinnvoll ist. Nicht nur, das dies eine Bereicherung für Wallmerod und Umgebung darstellt, auch finanziell lohnt es sich, da die Pachteinnahmen die Kosten in einigen Jahren gedeckt haben. Die Ausgaben werden im Haushaltsjahr 2020 zustande kommen und sind finanziell tragbar.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sollen auch Brandschutzbestimmungen geprüft werden.

Grundsatzbeschluss:
Der Gemeinderat entscheidet sich, für das dörfliche Zusammenleben den Erhalt eines gastronomischen Betriebes im Scholzehaus nach besten Kräften zu unterstützen. Die vorhandene gastronomische Ausstattung entspricht nicht mehr aktuellen Zulassungsbestimmungen, so das Umbauten notwendig sind.
Der Gemeinderat hält einen Sanierungsrahmen in einer Höhe von bis zu 50.000€ für gerechtfertigt und beauftragt den einberufenen Arbeitskreis mit der Ausarbeitung einer konkreten Entscheidungsgrundlage.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig ja

Sonstiges

Die Gemeinde hat an einer Verlosung der EU teilgenommen zur Errichtung von WiFi-Hotspots und 15.000,-€ gewonnen. Zwischen 10 und 15 Hotspots müssen innerhalb von 18 Monaten geschaffen werden. Die Kosten für Installation und Hardware werden übernommen, durch die Gemeinde muss eine Internetverbindung höchster Qualität gewährleistet werden. Die ausführende Firma wird durch die Ortsgemeinde bestimmt, sie erhalten das Geld direkt von der EU. Das Projekt muss in 2020 durchgeführt werden.
Bürgermeister Ludwig bedankt sich bei Ratsmitglied Dirk Hanz, der sich um die Teilnahme gekümmert hat.

Nicht-Öffentlicher Teil:

3. Gewerbesteuerangelegenheiten

Von der Verbandsgemeinde wurde ein Beschlussvorschlag weitergeleitet mit Erläuterung der Fa. Thomä:

Stundungsantrag vom 29.10.2019, eingegangen am 29.10.2019
Gewerbesteuerkonto-Nr 18/72201080
Fa. Andreas Thomä, Konrad-Adenauer-Str. 11 in 56414 Wallmerod

Erläuterungen:
Die Firma Andreas Thomä beantragt die Rückstände aus der Gewerbesteuer-Veranlagung 2017 und der Gewerbesteuer-Vorauszahlung 2019 mit der Gesamtsumme von 3.108,00€ in Raten bezahlen zu dürfen.

Herr Thomä möchte die Forderung in monatlichen Raten von 300,00€ zahlen.

Diese würden sich aus 11 Raten, 10 Raten à 300,00€ und 1 Rate à 108,00€, beginnend im November 2019, nebst 0,5% Stundungszinsen, zusammensetzen.

Nach kurzer Diskussion ist sich die Mehrheit der Ratsmitglieder einig, lieber der Ratenzahlung zuzustimmen als später keine Zahlung zu erhalten.

Beschlussvorschlag:
Dem Stundungsvorschlag der Fa. Thomä, Standort Wallmerod, vom 29.10.2019 wird zugestimmt.

Die Gewerbesteuerforderung mit der Gesamthöhe von 3.108,00€ wird in insgesamt 11 Raten, zuzüglich 0,5% Stundungszinsen, abbezahlt.

Abstimmungsergebnis:
Dem Antrag wurde entsprochen. Die Abstimmung verlief wie folgt:
Ja-Stimmen: 13
Gegenstimmen: ---
Enthaltungen: 1

4. Vertragsdetails Pachtvertrag Pizzeria

Es wird länger diskutiert, wie ein Pachtvertrag für die Pizzeria gestaltet werden soll. Schließlich einigt man sich darauf, dass vom Arbeitskreis ein Vorschlagsentwurf gestaltet wird, mit dem in Vertragsverhandlung mit dem potentiellen Pächter gegangen wird. Je nach Entscheidung, wer den Zuschlag bekommt, sollen dann die Details ausgehandelt werden.

Sonstiges

Bürgermeister Ludwig findet, dass die Arbeit des Gemeinderates über die Sitzungen hinaus gehen sollte. Bei Veranstaltungen in den letzten Wochen in Wallmerod bemängelte er die fehlende Anwesenheit von Ratsmitgliedern wie z.B. beim St.-Martins-Umzug, dem Konzert des Projektchores oder der Autorenlesung in der Gemeindebücherei. Er bittet um zahlreiches Erscheinen am Volkstrauertag am kommenden Sonntag.

Neue Protokollantin des Gemeinderats wird Pia Heuser. Die Vergütung pro Protokoll ist nicht, wie irrtümlich mitgeteilt 40,-€, sondern 80,-€.

Philipp Schiefenhövel freut sich über des Interesse des Gemeinderats an einem Vortrag über Blühstreifen und Artenvielfalt. Gerne möchte er diesen mit einem Vortrag zu Streuobstwiesen kombinieren. Dies kann gerne an einem Samstag Ende Januar stattfinden, alternativ an einem Abend oder als TOP einer Gemeinderatssitzung.
Geplant ist ein Termin Samstags, bei welchem ein Vortrag vormittags gehalten wird und anschließend an ein gemeinsames Mittagessen der zweite Vortrag folgt. Den genauen Termin stimmt der Bürgermeister mit den Beigeordneten und Fraktionssprechern ab.

Wegen eines Mitarbeiters im Bauhof im Rahmen des Teilhabechancengesetzes gab es noch keine Gespräche mit der ARGE.

Wallmerod, den 20.11.2019

Ulf Ludwig	Carmen Keller
Bürgermeister	Protokollantin